



**Niederschrift
über die Sitzung des
Gemeinderat in
Stiftungssachen Hospital
der Stadt Biberach
- öffentlich -**

am 20.12.2007

Beginn: 16:25 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Aßfalg

Herr Stadtrat Braig

Herr Stadtrat Brenner

Frau Stadträtin Brunner

Frau Stadträtin Buttschardt

Herr Stadtrat Deeng

Frau Stadträtin Drews

Herr Stadtrat Dullenkopf

Herr Stadtrat Etzinger

Frau Stadträtin Förg

Herr Stadtrat Funk

Herr Stadtrat Garlin

Herr Stadtrat Gehring

Frau Stadträtin Goeth

Herr Stadtrat Hagel

Herr Stadtrat Herzhauser

Herr Stadtrat Keil

Frau Stadträtin Kübler

Herr Stadtrat Lemli

Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding

Herr Stadtrat Pfender

Herr Stadtrat Rieger

Herr Stadtrat Späh

Frau Stadträtin Vollmer

Herr Stadtrat Weber

Herr Stadtrat Wiest

Herr Stadtrat Zügel

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Herr Geiger, Rechnungsprüfungsamt
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Ortsvorsteher Meier, Rißegg
Herr Reiser, Hochbauamt
Herr Simon, Hauptamt
Frau Spieler, Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft

entschuldigt:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Dr. Compter
Frau Stadträtin Handtmann
Frau Stadträtin Kapfer
Herr Stadtrat Kolesch
Herr EBM Wersch

Gäste:

Herr Mäule, Schwäbische Zeitung

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Beteiligungsbericht des Hospitals zum Heiligen Geist für das Jahr 2007	221/2007
2.	Vereinbarung über Verwaltungsleistungen der Stadt Biberach für die Stiftung Der Hospital zum Heiligen Geist Biberach	222/2007
3.1.	Bekanntgaben: Dank des Oberbürgermeisters	

Die Mitglieder wurden am 06.12.07 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 14.12.07 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 221/2007 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Empfehlung erfolgte im Hospitalrat am 03.12.07.

OB Fettback ruft gleichzeitig Tagesordnungspunkt 2 - Drucksache Nr. 222/2007 - zur Diskussion auf.

StR Dullenkopf meint, die Höhe der Verwaltungsleistungen könne auf den ersten Blick erschrecken, angesichts der langen Gültigkeit sei die Anpassung jedoch überfällig. Eine Spitzabrechnung sei nicht möglich. Der Hospital sei dankbar dafür, dass er die Stadt als ordentlichen Mieter in manchen Gebäuden habe und die Stadt sei dankbar für die Aufgabenübernahme durch den Hospital. Wenn die Neufestsetzung der Verwaltungsleistungen einige Jahre Bestand haben werde, sei dies in Ordnung und die CDU-Fraktion stimme zu.

StRin Kübler stellt fest, die Neufestsetzung sei bei wesentlichen Veränderungen in der Satzung vorgesehen und unumstritten. Sie signalisiert die Zustimmung der SPD-Fraktion.

StRin Goeth bringt vor, man habe zwei Seelen in der Brust, einmal als Hospitalrat, der auf das hospitälische Vermögen achte und andererseits als Gemeinderat, der Sorge tragen müsse, dass erbrachte Leistungen ordnungsgemäß abgerechnet würden. Die Leistungen der Stadt für den Hospital seien nicht leicht auszurechnen. Die Stadt zahle andererseits auch ansehnliche Mietbeträge für hospitälische Gebäude, die sonst sicher schwer vermietet werden könnten. Gesamtgesellschaftlich werde eine Unterstützung zur Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung erbracht. Sollte die Stiftung einmal nicht mehr so stark sein, lasse die Stadt sie sicher nicht im Stich.

Auch StR Späh hebt auf die zwei Hüte ab, denen man gerecht werden müsse. Zwar stiegen die Verwaltungsgebühren überproportional an, es sei aber gut dargestellt, wie sie sich zusammensetzten, was überzeugt habe. Die gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Hospital sei sehr wichtig. Die Grünen stimmten zu.

StR Braig sieht in der Anpassung eine Verbesserung der Transparenz zwischen Stadt und Hospital, was weiterentwickelt werden müsse. Die Stadt sollte aber auch Geld einstellen, für den Fall, dass sie einmal für den Hospital einspringen müsste.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Beteiligungsbericht 2007 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 222/2007 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Empfehlung erfolgte im Hospitalrat am 03.12.07.

Die Diskussion erfolgte gemeinsam mit Vorlage 221/2007 und ist in TOP 1 festgehalten.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die als Anlage 1 von Drucksache Nr. 222/2007 beigefügte Neufassung der Vereinbarung über die Verwaltungsleistungen der Stadt Biberach für die Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach“ wird beschlossen.**
- 2. Die Vereinbarung tritt rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft.**
- 3. Auf die Einhaltung der Kündigungsfrist der Vereinbarung aus dem Jahr 1979 wird verzichtet.**
- 4. Der durch die neue Vereinbarung entstehenden überplanmäßigen Ausgabe im hospitalischen Haushalt für das Haushaltsjahr 2007 in Höhe von voraussichtlich 43.500 € wird zugestimmt. Die Deckung ist gewährleistet durch Mehreinnahmen aus den Erlösen des Castor-Nachlasses und bei den Holzerlösen.**

TOP 3.1 Bekanntgaben: Dank des Oberbürgermeisters

OB Fettback führt aus, traditionell wolle er die letzte Sitzung nutzen, all denjenigen, die etwas mit dem Hospital zu tun hätten, herzlich zu danken. Dies gelte für die unmittelbar und mittelbar mit dem Hospital Beschäftigten. Dank spricht er auch EBM Wersch aus, der krank sei und insbesondere Frau Leonhardt, die in guter Manier in die erste Reihe gesprungen sei. Er dankt den Mitarbeitern des Bürgerheims, an ihrer Spitze Herrn Lungen, der Ende Februar 2008 den Hospital verlasse. Er sei ein großer Gewinn für das Bürgerheim gewesen, was an dessen Flair erkenntlich sei. Man habe freundliche Mitarbeiter und ein Leitbild entwickelt, das diese verinnerlicht hätten. Großen Dank zollt er auch den über 60 ehrenamtlich Tätigen im Bürgerheim.

Es wird applaudiert.

Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital, 20.12.2007, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: OB Fettback

Stadtrat: Wiest

Stadträtin: Buttschardt

Schriftführerin: Appel

Gesehen: EBM Wersch

Gesehen: BM Ogertschnig